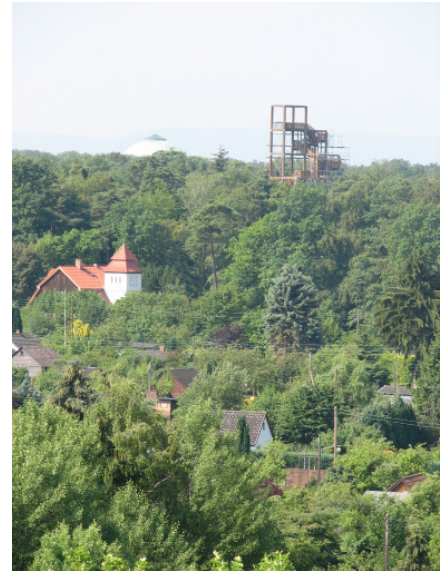




## **BUNDESHAUPTSTADT DER BIODIVERSITÄT 2011** **1. PLATZ IN DER TEILNEHMERKLASSE ÜBER** **100.000 EINWOHNER:**

### **Landeshauptstadt Hannover**

Ein „grünes“, abwechslungsreiches Wohn- und Arbeitsumfeld gilt in Hannover als zentrale Voraussetzung für eine dauerhaft hohe Lebensqualität. Die Stadt hat daraus Konsequenzen gezogen und die Biodiversität zu einem grundlegenden Ziel im derzeitigen Stadtentwicklungsprozess gemacht. Das macht sich in einer Reihe von Aktionsprogrammen bemerkbar, wie sie in diesem Umfang nur selten in einer einzelnen Kommune anzutreffen sind: Fließgewässer werden weitestgehend naturnah gestaltet, wobei die natürliche Eigendynamik konsequent in die Gewässerunterhaltung integriert wird. Der Stadtwald ist FSC-zertifiziert und darüber hinaus mit einem Programm zur Totholz-Förderung ausgestattet, das bereits zu sichtbar erhöhten Totholzvorkommen geführt hat. Auf Grünflächen lösen immer häufiger naturnahe „wilde“ Bereiche die intensiv gepflegten Rasenflächen ab. Mit dem Innenhof- und Wohnumfeld-Programm werden auch die Bürger dabei unterstützt, die Wohngebiete grüner zu machen. Speziell um den Außenbereich kümmern sich mehrere Maßnahmenprogramme, in deren Rahmen Kleingewässer angelegt, Gehölze gepflanzt, Ackerwildkräuter geschützt, Grünlandwirtschaft extensiviert und Ökolandbau gefördert werden.



Das Wald-Hochhaus in der Waldstation  
Eilenriede  
© Landeshauptstadt Hannover



Fleischfarbene Knabenkraut  
(*Dactylorhiza incarnata*)  
© Landeshauptstadt Hannover /  
Silke Boers

Um die genetische Vielfalt der Pflanzenwelt zu erhalten, zieht die städtische Baumschule gebietsheimisches Pflanzenmaterial heran. Einen Schritt weiter geht das Pflanzenartenhilfsprogramm: auf 118 eigens ausgewählten Flächen werden ehemalige Standorte von seltenen Pflanzen erfolgreich re-aktiviert. Die laufend durchgeführten Erfolgskontrollen belegen eindrucksvoll die Ausbreitung seltener Farn- und Blütenpflanzen.

Neben all diesen direkten Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt gibt es ein weiteres ausgewiesenes Ziel im Hannoverschen Biodiversitätsprogramm „Mehr Natur in der Stadt“: die Menschen sollen für die Natur begeistert werden. Dies gelingt mit einer ganzen Reihe von Einrichtungen und Aktionen, die sich in ihrer Qualität sehen lassen können. Mit Kinderwald, Waldstation, Stadtteilbauernhof, Wald-Hochhaus, Schulbiologiezentrum – um nur einige zu nennen – sind außergewöhnliche Einrichtungen im Stadtgebiet verteilt. Sie warten mit durchdachten pädagogischen Konzepten auf und vermitteln so die Bedeutung der Biodiversität und die Notwendigkeit ihres Schutzes.



Wir freuen uns, eine so vielfältig engagierte Stadt mit dem Titel „Bundeshauptstadt der Biodiversität 2011“ auszeichnen zu können und gratulieren nochmals der Landeshauptstadt Hannover zu ihrem verdienten Sieg im diesjährigen Wettbewerb.



Umweltbildung  
© Udo Büsing



Die Leineaeue bei Hannover  
© Karin Degenhardt



Laubfrosch  
© Landeshauptstadt Hannover / Dieter Nussbaum



Seit über 10 Jahren ein fester Bestandteil der Umweltbildung in Hannover: Der Kinderwald.  
© Karl Johaentges